Projektbericht

Visualisierungsprojekt

Selim Berk Tan, Simon Feldmann, Malte Hermann

Hochschule Aalen

Fakultät Optik und Mechatronik

Studienbereich Human Centricity

Studiengang Information Design

Modul Datenanalyse

Inhalt

Es wurden keine Einträge für das Inhaltsverzeichnis gefunden.

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Evtl seperates Kapitel einzeln für learnins fails. Je nach bedarf

1. Unser Projektteam
2. Arbeitsauftrag

Planung und Zielsetzung

1. Vorgehen

Verlaufsplan evtl davor

* 1. Phase 1 Formulating your Brief

Zielsetzung

Das Projekt verfolgt ein klares Ziel: Wir entwickeln eine einfach zu verstehende Visualisierung, die Daten zur IKT-Nutzung im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise 2008 darstellt. Wir werden beantworten, welche Auswirkungen die Wirtschaftskrise auf das Verhalten der Menschen im und mit dem Internet hatte. Die Visualisierung richtet sich an Wirtschaftsanalysten, die sie als analytisches Werkzeug nutzen können, und an die allgemeine Bevölkerung, die sie als anschauliches Informationsmaterial nutzen soll.

Kontext und Einschränkungen

Das Projekt unterliegt mehreren Einschränkungen. Inhaltlich ist es durch die Vorgaben des Lehrplans auf die Themen IKT-Nutzung und Wirtschaftskrise beschränkt, wobei die Hauptquellen auf die Seiten des Statistischen Bundesamtes limitiert sind. Innerhalb dieser Vorgaben konnte das Bezugsfach frei gewählt werden. Zeitlich musste das Projekt innerhalb des Semesters abgeschlossen werden, und technisch gab es keine nennenswerten Einschränkungen.

Ressourcen

Für die Umsetzung standen alle verfügbaren Tools sowie Investitionen in neue Ressourcen zur Verfügung. Als Hauptquelle diente die Webseite Visualising Data, ergänzt durch Daten aus den Portalen des Statistischen Bundesamtes und der Landesstatistik Baden-Württemberg.

Es war klar, dass die Daten einen Rückgang in Bereichen zeigen würden, die Investitionen erfordern, zum Beispiel beim Kauf neuer Computer oder Internetverbindungen. Der Erfolg des Projekts wird sich daran messen lassen, wie gut wir die Erwartungen erfüllen.

* 1. Phase 2 Working with data

Datenerhebung und Datenverfügbarkeit

Die verwendeten Daten stammen ausschließlich aus Quellen des Statistischen Bundesamtes und des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die wichtigsten Quellen sind

GENESIS-Datenbank  
 <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/12231/details>

IKT-Nutzung, Landesstatistik BW  
 <https://www.statistik-bw.de/PrivHaushalte/IKT/>

Die Daten waren weitgehend vollständig und aktuell, allerdings gab es einige kleinere Lücken. Diese wurden jedoch bei der Visualisierung so behandelt, dass keine Verzerrungen in der Darstellung entstehen.

Datenstruktur und Bereinigung

Die gelieferten Daten mussten sowohl bereinigt als auch transformiert werden, um sie in ein einheitliches und verwendbares Format zu bringen. Während es keine Inkonsistenzen gab, wurden Lücken in den Daten identifiziert, die jedoch entsprechend berücksichtigt wurden, um die Integrität der Visualisierung zu gewährleisten.

Erkenntnisse aus den Daten

Aus der Visualisierung lassen sich bereits erste Muster und Trends erkennen, insbesondere in den Zeiträumen kurz vor und nach der Wirtschaftskrise. Welche Daten für die Zielsetzung besonders relevant sind, wird in den entsprechenden Grafiken detailliert dargestellt.

* 1. Phase 3 Establishing your editorial thinking

Botschaft und Fokus

Die zentrale Botschaft der Visualisierung besteht darin, die IKT-Nutzung im Kontext der Wirtschaftskrise 2008 verständlich darzustellen. Dabei soll hervorgehoben werden, wie sich das Verhalten der Menschen vor und nach der Krise verändert hat. Insbesondere die Auswirkungen auf die Nutzung von Internetdiensten und den Kauf von Technologieprodukten stehen im Fokus.

Geschichten und Erzählungen

Eine mögliche Geschichte, die sich aus den Daten entwickeln lässt, ist die Veränderung des Konsum- und Informationsverhaltens während der Krise. Beispielsweise zeigt das Leseverhalten von Zeitschriften und Zeitungen eine deutliche Verschiebung, die darauf hindeuten könnte, dass viele Menschen in dieser Zeit ein erhöhtes Informationsbedürfnis hatten. Dies könnte damit zusammenhängen, dass sie von der Finanzkrise überrascht wurden und nach besseren Informationsquellen suchten.

Kulturelle und emotionale Aspekte

[tbd]

Komplexe Inhalte verständlich vermitteln

[tbd]

* 1. Phase 4 Developing the design solution

Für das Projekt brauchen wir Klarheit, Zugänglichkeit und Ästhetik. Die Visualisierung muss für Wirtschaftsanalysten und die allgemeine Öffentlichkeit leicht verständlich sein. Die Daten müssen so aufbereitet werden, dass sie auch ohne tiefere Vorkenntnisse interpretiert werden können. Klare Beschriftungen, eine hohe Kontraststärke und eine intuitive Strukturierung der Informationen sind dabei von zentraler Bedeutung.

Visuelle Ansätze wie Balkendiagramme, Zeitreihen-Diagramme und interaktive Elemente eignen sich besonders gut, um die Veränderungen vor und nach der Wirtschaftskrise darzustellen.Zeitreihen zeigen die Entwicklung der IKT-Nutzung über einen längeren Zeitraum hinweg.

Wir testen die Visualisierung, indem wir erste Entwürfe oder Prototypen erstellen, die auf kleinen Datensätzen basieren. Diese Prototypen sind die Grundlage für Feedback-Schleifen. In diesen Schleifen holen wir Rückmeldungen von Kommilitonen, Lehrpersonen oder Testnutzern ein. Das Feedback integrieren wir in die Verbesserung der Prototypen. Der iterative Ansatz stellt sicher, dass die Visualisierung sowohl ästhetisch ansprechend als auch funktional ist und die Zielgruppe effektiv anspricht.

Finalisierung und PräsentationDie letzten Schritte zur Fertigstellung der Visualisierung umfassen die Verfeinerung von Details wie der Typografie, Farbgestaltung und Interaktivität. Zudem sollte die Visualisierung in einem benutzerfreundlichen Format exportiert werden, beispielsweise als interaktive Webseite oder als Präsentationsgrafik für einen Bericht.

Die fertige Visualisierung wird schließlich während einer Abschlusspräsentation im Seminar vorgestellt und anschließend digital verteilt.

1. Verlaufsplan
2. Visualisierung
3. Reflexion

Nicht in ich/wir form, ( das Projet lief…

Perspektive: jemand von außerhalb, der ein anderes Visualisierungsprojekt macht

Relevant für anderes Projekt

Beobachterperspektive

Empfehlungen

1. Quellen

<https://www.statistik-bw.de/PrivHaushalte/IKT/>

<https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/12231/details>

1. Anhang

Evtl. Arbeitsergebnisse im Prozess, welche nicht im Haupteil verwendet wurden (Experimente). Muss nicht existieren

1. Hilfsmittel

<https://app.flourish.studio>

<https://www.microsoft.com/de-de/microsoft-365/excel?market=de>

<https://datacopia.com/#/>